Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung im Fach Französisch in der Sek I

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI sowie Kapitel 3 „Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung“ des Kernlehrplans Französisch hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden **Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung** beschlossen. Die nachfolgenden Ausführungen stellen **verbindliche Absprachen der Fachkonferenz Französisch dar.** Sie gelten für Französisch als zweite Fremdsprache ab Klasse 7 (F7) und für Französisch als dritte Fremdsprache ab Klasse 9 (F9). Vereinzelte Unterschiede werden kenntlich gemacht.

1. **Beurteilungsbereich schriftliche Leistungen /Klassenarbeiten**

Zum Bereich *Schriftliche Leistungen* zählen **Klassenarbeiten**. Einmal im Schuljahr kann gem. §6 Abs. 8 APO SI eine schriftliche Arbeit durch eine gleichwertige Form der schriftlichen oder mündlichen Leistungsüberprüfung ersetzt werden. In der Regel wird eine **mündliche Kommunikationsprüfung** (monologisches und dialogisches Sprechen) durchgeführt.

Im Sinne einer gelingenden Outputorientierung erhalten die Schülerinnen und Schüler hinreichend Gelegenheit, die für die Klassenarbeiten gewählten Prüfungsformate im Unterricht kennenzulernen und einzuüben.

Die Fachkonferenz hat vereinbart, **kriterienorientierte Bewertungsraster als Grundlage der Leistungsbewertung** zu verwenden. Im Sinne der Transparenz werden den Schülerinnen und Schülern die Bewertungskriterien sowie entsprechende Prüfungsmodalitäten (Vertrautheit der Aufgabenformate, Anforderungsgrad, Ablauf einer Prüfungssituation) offengelegt.

Anzahl und Dauer der Klassenarbeiten (vgl. APO SI VV zu §6)

Französisch als zweite Fremdsprache ab Jahrgang 7 (F7)

STUFE	Anzahl	Dauer (in Unterrichtsstunden)
7	**6 Klassenarbeiten**, wobei eine durch eine mündliche Prüfung ersetzt werden kann	1
8	**5 Klassenarbeiten**, wobei eine durch eine mündliche Prüfung ersetzt werden kann	
9	**5 Klassenarbeiten**, wobei eine durch eine mündliche Prüfung ersetzt werden kann	
10	**4 Klassenarbeiten**, wobei eine durch eine mündliche Prüfung ersetzt werden kann	2

Französisch als dritte Fremdsprache ab Jahrgang 9 (F9)

STUFE	Anzahl	Dauer (in Unterrichtsstunden)
9	**4 Klassenarbeiten**, wobei eine durch eine mündliche Prüfung ersetzt werden kann	1
10	**4 Klassenarbeiten**, wobei eine durch eine mündliche Prüfung ersetzt werden kann	1 (1. Halbjahr) 2 (2. Halbjahr)

2. Absprachen zur schriftlichen Leistungsüberprüfungen

Der Französischunterricht in der Sekundarstufe I hat das Ziel, die Schülerinnen und Schüler zu einer grundlegenden interkulturellen Kommunikationsfähigkeit zu befähigen. Im Zusammenhang des systematischen Kompetenzaufbaus sowie unter Berücksichtigung der Lernzeit und des entsprechenden Kompetenzstandes der Schülerinnen und Schüler beschließt die Fachkonferenz, die **folgenden Teilkompetenzen** für die **unterschiedlichen Überprüfungsformen** im Bereich der **funktionalen kommunikativen Kompetenzen** als Grundlage der Leistungsbewertung und -rückmeldung heranzuziehen:

F7 und F9

Teilkompetenz	Bewertungskriterien (Auswahl)
Hörverstehen / Hör-Sehverstehen / Leseverstehen	Richtigkeit des Textverständnisses, Vollständigkeit, Anspruchsniveau
	Inhaltliche Leistung
Sprechen	**Monologisches Sprechen** z.B. Aufgabenerfüllung, Präsentationskompetenz
	Dialogisches Sprechen z.B. Differenziertheit der Kenntnisse
Schreiben	Gedankliche Stringenz, Differenziertheit, inhaltliche Strukturiertheit
Sprachmittlung **(mündliche und schriftliche Form)**	sachliche Richtigkeit, Auswahl der relevanten Inhalte, Situations- und Adressatengerechtheit

In jeder Klassenarbeit werden die Kompetenzen "Schreiben" und "Verfügen über sprachliche Mittel" überprüft, ebenso wie eine weitere Kompetenz aus "Leseverstehen", "Hör(Seh)Verstehen" und "Sprachmittlung“, je nach Schwerpunktsetzung in der jeweiligen Unterrichtsreihe.
Klassenarbeiten werden so gestaltet, dass offene Aufgaben ab dem ersten Lernjahr Bestandteil sind. Ihr Anteil steigt im Laufe der Lernzeit schrittweise an. So liegt in der Spracherwerbsphase noch ein größeres Gewicht auf der Überprüfung der Verfügbarkeit sprachlicher Mittel als in den späteren Jahrgangsstufen.
Die Fachkonferenz legt für die **jeweilige Gewichtung** von Textproduktion und den anderen Kompetenzen in den Klassenarbeiten fest:

F7 und F9

Stufe	Textproduktion	**Alle weiteren Kompetenzen** (Hören, Lesen, Sprachmittlung, Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz))
7	20 – 30 %	70 – 80 %
8	30 – 35 %	65 – 70 %
9	35 - 40 %	60 – 65 %
10	40 – 50 %	50 – 60 %

Für die **Bewertung der Textproduktion** in den Klassenarbeiten legt die Fachschaft die folgende Gewichtung fest:

F7 und F9

Stufe	Sprache	Inhalt	Darstellung	Gewichtung
7 8	Grammatische Korrektheit Verwendung von allgemeinem und themenspezifischem Wortschatz Orthografie Lernjahrangemessener Ausdruck und Stil	**Erfüllung aufgabenbezogener Kriterien** (siehe konkrete Aufgabenstellungen)	/	66% Sprache 34% Inhalt
9 10	Grammatische Korrektheit Verwendung von allgemeinem und themenspezifischem Wortschatz Orthografie		Erfüllung textsorten-spezifischer Merkmale (z.B. Aufbau) Lernjahrangemessener Ausdruck und Stil lernjahrangemessener komplexerer Satzbau	50 % Sprache 34 % Inhalt 16 % Darstellung

Für die Ermittlung der einzelnen Noten hat sich die Fachkonferenz Französisch auf das folgende Notenraster verständigt:

F7 und F9

Stufe		7-8	9-10
Note	1	100% - 88%	100% - 86%
	2	87% - 75%	85% - 73%
	3	74% - 63%	72% - 59%
	4	62% - 50%	58% - 45%
	5	49% - 25%	44% - 23%
	6	24% - 0%	22% - 0%

3. **Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“**

Auch die Bewertungskriterien und Überprüfungsformen der sonstigen Mitarbeit werden den Schülerinnen und Schülern transparent gemacht. Dazu gehören

F7

Stufe	Überprüfungsformen
7 8	• Teilnahme am Unterrichtsgespräch • Präsentation von Hausaufgaben und Mitarbeit an deren Auswertung • Präsentation von Ergebnissen aus Partner- oder Gruppenarbeiten und Projekten • eventuell Anfertigung eines Portfolios („dico-personnel“) • Präsentationen (z.B. Referate, Lesungen, szenische Darstellungen) • mündliche Überprüfungen • schriftliche Übungen (Vokabel- und Grammatiktests) • Präsentation eingeübter Dialoge • verschiedene Textsorten nach Vorgabe in einfacher Form verfassen (z.B. Postkarte, Email) und dabei Angaben über sich und seine Lebenswelt machen
9	wie in Klassen 7 und 8, zusätzlich : • Beteiligung an zielsprachigen Diskussionen (z.B. Meinungsäußerung) • Verfassen einfacher kurzer Texte über Sachverhalte, Erfahrungen, Ereignisse oder Erlebnisse • Erstellung themenbezogener Dokumentation (z.B. Plakate)
10	wie in den Klassen 7, 8 und 9 zusätzlich : • Beteiligung an zielsprachigen Diskussionen • unterschiedliche Typen von stärker formalisierten Gebrauchstexten (z.B. Lebenslauf oder Bewerbung) in einfacher Form formulieren und gestalten • Darlegung von Meinungen, Hoffnungen und Einstellungen in persönlichen Texten und Unterbreitung von Handlungsvorschlägen • Zusammenfassung wesentlicher Inhalte von klar strukturierten einfachen fiktionalen Texten und Sach- und Gebrauchstexte • Einsatz verschiedener Formen kreativen Schreibens

F9

Stufe	Überprüfungsformen
9	• Teilnahme am Unterrichtsgespräch • Präsentation von Hausaufgaben und Mitarbeit an deren Auswertung • Präsentation von Ergebnissen aus Partner- oder Gruppenarbeiten und Projekten • eventuell Anfertigung eines Portfolios („dico-personnel“) • Präsentationen (z.B. Referate, Lesungen, szenische Darstellungen) • mündliche Überprüfungen • schriftliche Übungen (Vokabel- und Grammatiktests) • Präsentation eingeübter Dialoge • verschiedene Textsorten nach Vorgabe in einfacher Form verfassen (z.B. Postkarte, Email) und dabei Angaben über sich und seine Lebenswelt machen • Beteiligung an zielsprachigen Diskussionen (z.B. Meinungsäußerung) • Verfassen einfacher kurzer Texte über Sachverhalte, Erfahrungen, Ereignisse oder Erlebnisse • Erstellung themenbezogener Dokumentation (z.B. Plakate)
10	wie in Klasse 9 zusätzlich: • Beteiligung an zielsprachigen Diskussionen • unterschiedliche Typen von stärker formalisierten Gebrauchstexten (z.B. Lebenslauf oder Bewerbung) in einfacher Form formulieren und gestalten • Darlegung von Meinungen, Hoffnungen und Einstellungen in persönlichen Texten und

	Unterbreitung von Handlungsvorschlägen • Zusammenfassung wesentlicher Inhalte von klar strukturierten einfachen fiktionalen Texten und Sach- und Gebrauchstexte • Einsatz verschiedener Formen kreativen Schreibens

4. **Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung**

Die Fachkonferenz hat im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden **Grundsätze zur Leistungsrückmeldung und -beratung** beschlossen:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form. Die Schülerinnen und Schüler werden in regelmäßigen Abständen, mindestens jedoch jeweils zum Ende eines Quartals, über ihren Leistungsstand beratend informiert. Die Note für den Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“ wird unabhängig von der Teilnote im Bereich „Schriftliche Leistungen“ festgelegt. **Formen der Leistungsrückmeldung** sind z.B. der Elternsprechtag, individuelle Beratungen sowie (Selbst)-Evaluationsbögen.

Die Leistungsrückmeldung zu Klassenarbeiten erfolgt im Sinne der Transparenz in schriftlicher Form und durch die Dokumentation in einem **kriterienorientierten Bewertungsraster** (*siehe Anhang*). Die Evaluation der schriftlichen Arbeiten soll den Schülerinnen und Schülern Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglichen und Hinweise zur Kompetenzförderung geben sowie individuelle Stärken und Schwächen der Kompetenzentwicklung darlegen. Zudem wird die Selbsteinschätzung der Schülerinnen und Schüler gefördert, indem regelmäßig vor und nach den Klassenarbeiten mit **Checklisten / Selbstevaluationsbögen** (*siehe Anhang*) gearbeitet wird.

Anhang:

- exemplarischer Bewertungsbogen einer Klassenarbeit

- exemplarische(r) Checkliste / Selbstevaluationsbogen

Anhang 1: exemplarischer Bewertungsbogen einer Klassenarbeit

Bewertungsbogen von _____ zur 3. Klassenarbeit im Fach Französisch

Aufgabe zum **Hörverstehen**:

Du kannst…	Punkte		☺	😐	☹	Anmerkungen
… beim Hören eines Dokuments zum Thema **les activités** die richtigen Antworten ankreuzen und die gehörten Wörter in Lücken einsetzen, um Sätze zu vervollständigen.		10				

Aufgabe zum **Wortschatz**:

Du kannst…	Punkte		☺	😐	☹	Anmerkungen
… in einem Lückentext die richtigen Wörter zum Thema **les activités aux Halles** einsetzen.		10				

Aufgaben zu Verständnis und Anwendung von **Grammatik**:

Du kannst…	Punkte		☺	😐	☹	Anmerkungen
… das Verb **aller** richtig konjugieren und die **Präpositionen à** und **chez** korrekt in einem Lückentext einsetzen.		8				
… auf vorgegebene Fragen mit **verneinten Sätzen** antworten.		10				
… aus vorgegebenen Satzbausteinen korrekte Sätze bilden, indem du beschreibst, welche **Aktivitäten** die Personen jeweils machen. Dabei konjugierst du das Verb **faire** richtig und benutzt die **Präposition de** korrekt.		12				
Summe 1. Teil		**50**				

Aufgabe zur **Textproduktion**: **La journée de Julien**

	Punkte		☺	😐	☹	Anmerkungen
Inhalt Du entnimmst den Bildern Informationen zu Juliens Tagesablauf und schreibst pro Bild zwei Sätze. Du gibst zu jedem Bild eine Uhrzeit und eine oder mehrere Aktivitäten an, schreibst also wer mit wem was wann und wo macht.		10				
Sprache Du - benutzt das themenbezogene Vokabular, - schreibst die Uhrzeiten richtig, - konjugierst die Verben richtig, - sorgst für eine korrekte Satzstellung, - benutzt die Präpositionen à und de richtig, - schreibst orthografisch korrekt.		15				
Summe 2. Teil		**25**				

Das solltest du also <u>wiederholen</u> oder <u>üben</u>!

Summe 1. Teil		**50**	Note:
Summe 2. Teil		**25**	
Insgesamt		**75**	

+	1	-	+	2	-	+	3	-	+	4	-	+	5	-	6
75 - 73	72,5 - 69,5	69 - 67,5	67 - 65	64,5 - 61	60,5 - 58,5	58 - 54,5	54 - 50	49,5 - 46	45,5 - 41,5	41 - 37,5	37 - 34	33,5 - 28,5	28 - 20	19,5 - 15	14,5 - 0

1	**2**	**3**	**4**	**5**	**6**	**ø**

Mitarbeit im Unterricht:

- ☐ Du arbeitest gut mit, weiter so!
- ☐ Du solltest dich häufiger melden!
- ☐ Du bist leider oft abgelenkt.
- ☐ Du lenkst deine Mitschüler ab.
- ☐ Du störst oft den Unterricht.

- ☐ Du vergisst ab und zu / oft deine Hausaufgaben.
- ☐ Du hast ab und zu / oft deine Materialien nicht dabei.

Ich empfehle dir den Besuch der Fachsprechstunde mittwochs in der 7. Stunde:

☐ Ja
☐ Nein

Ich empfehle dir den Besuch der DELF-AG:

☐ Ja
☐ Nein

Ich bitte um Rücksprache mit deinen Eltern:

☐ Ja
☐ Nein

Anhang 2: exemplarische(r) Checkliste / Selbstevaluationsbogen

Themen, die ich in der Arbeit beherrschen sollte:	***Meine Einschätzung:***			***hier kann ich nachschlagen/üben***	***Einschätzung von deiner Lehrerin (nach der Arbeit)*** [1]
	☺ ja	😐 Nicht sicher	☹ nein		
1. Ich beherrsche das **Vokabular des Lehrbuchs** bis einschließlich **Lektion 4** B2 (auch das bereits für die letzte Klassenarbeit gelernte Vokabular!) und besonders zu den **Wortfeldern « les activités », « l'heure », « les jours de la semaine »** und ich kann alle Vokabeln auch richtig schreiben. **(lexique)**				**Buch**, S. 65 n°3/4, S. 76 n°1/2, S. 136 n°3, S. 137 n°4, S. 139 n°8a, Verzeichnis S. 175-180, **CDA**, S. 66 n°4, S. 70 n°10, S. 71 n°12, S. 77 n°1/2a, S. 78 n°4, S. 79 n°2, **Tafelanschriebe, Trainingsbuch**	
2. Ich kann die bisher erlernten **regelmäßigen Verben auf –er** sowie die beiden unregelmäßigen Verben **être, avoir, aller und faire** konjugieren und damit korrekte Sätze bilden. Auf den Verben **aller und faire** liegt der **Schwerpunkt** dieser Unité 4. **(grammaire)**				**Buch**, S. 67/68 n°8, S. 71 n°4, S. 78 G11/13, S. 79 n°3, **CDA**, S. 83 n°5, **Tafelanschriebe, Trainingsbuch**	
3. Ich weiß, dass vor **Ortsangaben die Präposition à** steht und dass sie mit dem bestimmten Artikel le zu au, und mit les zu aux verschmilzt. Auch weiß ich, dass vor Personen die Präposition chez steht. (Je vais **chez** ma copine Lara) Exemple: Je vais **à la** cantine, **au** cinéma, **à** l'arrêt de bus et **aux** toilettes. (**grammaire)**				**Buch,** S. 64 n°1/2, S. 67/68 n°8, S. 76 n°3a, S. 77 G10, S. 80 n°4, S. 135 n°1, S. 137 n°5, **CDA**, S. 65 n°2, S. 77 n°3, S. 83 n°5, **Tafelanschriebe, Trainingsbuch**	
4. Ich weiß, dass die **Präposition de** mit dem bestimmten Artikel le zu **du** und mit les zu **des** verschmilzt. Ich nutze diese Präposition insbesondere in Kombination mit dem **Verb faire,** um **Aktivitäten** auszudrücken. Exemple: Je fais **de la** natation, **du** tennis, **de** l'athlétisme et **des** graffitis. (**grammaire**)				**Buch**, S. 72 n°5, S. 77 n°3b, S. 78 G14, S. 80 n°4, S. 139 n°8b, **CDA**, S. 71 n°11, S. 78 n°6, S. 83 n°5, **Tafelanschriebe, Trainingsbuch**	
5. Ich beherrsche die **Verneinung** im Französischen, indem ich das konjugierte Verb mit den beiden Verneinungselementen **ne** und **pas** umklammere. Vor Vokalen verkürzt sich ne zu n'. Exemple: Je **ne** regarde **pas** le film. Nous **n'**allons **pas** au cinéma. (**grammaire**)				**Buch**, S. 68 n°9, S. 77 n°4, S. 78 G12, S. 138 n°6, **CDA**, S. 67 n°5, S. 78 n°5, S. 80 n°3, S. 82 n°4, **Tafelanschriebe, Trainingsbuch**	
6. Ich kann einen typischen **Tagesablauf** einer anderen Person oder von mir selbst beschreiben, indem ich **Uhrzeiten, Aktivitäten und Orte** angebe. Auch kann ich eine typische **Woche** beschreiben, indem ich Tage, Uhrzeiten, Aktivitäten und Orte angebe. Ich denke insbesondere daran, die richtige Satzstellung einzuhalten (Zeit-Subjekt-Verb-Objekt-Ort) und die Verben richtig zu konjugieren. **(Textproduktion)**				**Buch,** S. 72 n°6, S. 73 n°7/9, S. 77 n°5, S. 139 n°9, **CDA**, S. 74 n°17, **Tafelanschriebe, Trainingsbuch**	
7. Ich kann kurzen Texten Informationen entnehmen, Fragen zum Text beantworten und falsche Behauptungen von richtigen unterscheiden. **(Hörverstehen)**				**Buch**, S. 69 n°10, S. 80 n°5, S. 81 n°1, **CDA**, S. 65 n°1, S. 66 n°3, S. 68 n°6, S. 73 n°15, S. 77 n°2b, S. 80 n°4	

[1] ☺ ☺ Prima! // ☺ Das kannst Du schon recht gut. Vermeide Flüchtigkeitsfehler! // 😐 Hier bist Du noch nicht sicher genug, diese Themen solltest Du noch einmal wiederholen // ☹ Diese Themen musst Du dringend wiederholen und üben // ~ das Teilgebiet kam in dieser Arbeit nicht vor.

Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOSt sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Französisch hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Ausführungen stellen verbindliche Absprachen der Fachkonferenz Französisch dar. Die Bewertungskriterien für eine Leistung und die Prüfungsmodalitäten der jeweiligen Überprüfungsform werden den Schülerinnen und Schülern zu Beginn des Quartals angegeben.

1. Beurteilungsformen

… der schriftlichen Leistung

- Klausuren
- Schriftliche Übungen (begrenzt auf 30 Minuten, maximal 2 pro Schulhalbjahr)
- Anfertigen von schriftlichen Ausarbeitungen (z.B. Zusammenfassungen von Buchkapiteln, Charakterisierungen von Protagonisten, Vertiefungen von Randthemen, etc)

… der sonstigen Mitarbeit

- Teilnahme am Unterrichtsgespräch (Sachbezug, Eigenständigkeit, Kooperation)
- Präsentation von Hausaufgaben und Mitarbeit an deren Auswertung
- Teilnahme und Moderation an bzw. von Diskussionen
- Präsentation von Ergebnissen aus Partner- oder Gruppenarbeiten und Projekten
- Erstellen von themenbezogenen Dokumentationen (z.B. Lesetagebücher, Portfolios, Plakate, Materialien für eine „dropbox“, verschiedene Protokolle)
- Präsentationen (z.B. Referate, Lesungen, szenische Darstellungen)
- mündliche Überprüfungen

2. Absprachen zu schriftlichen Leistungsüberprüfungen

Die Fachkonferenz legt für die unterschiedlichen Überprüfungsformen im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten/Klausur“ für den Grund- und Leistungskurs folgende zu berücksichtigende Teilkompetenzen fest:

2.1 Bis einschließlich zum Abiturjahrgang 2024

Zeitpunkt	Schreiben	Lesen	Hör-/ Hörseh-verstehen	Sprechen	Sprach-mittlung	Zusätzliche Bemerkungen
EF						
1. Quartal	X	X				90 Min.
2. Quartal	X	X	X			90 Min.
3. Quartal				X		mündliche Prüfung anstelle einer Klausur
4. Quartal	X	X			X	90 Min.
Q1						
1. Quartal	X	X	X			GK 135 Min. LK 180 Min.
2. Quartal	X	X			X	GK 135 Min. LK 180 Min.
3. Quartal	X	X				GK 135 Min LK 180 Min. Ggf. Facharbeit
4. Quartal	X	X			X	GK 135 Min. LK 180 Min.
Q2						
1. Quartal				X		mündliche Prüfung anstelle einer Klausur
2. Quartal	X	X	X			GK 180 Min. LK 225 Min.
3. Quartal	X	X			X	Klausur unter Abiturbedingungen[1]

[1] Die Klausur in der Q2.2 wird unter Abiturbedingungen geschrieben. Ihre Dauer entspricht daher der Dauer der jeweiligen Abiturprüfung (siehe https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/getfile.php?file=5492, Datum des letzten Zugriffs: 30.11.2022).

2.2 Ab dem Abiturjahrgang 2025

Zeitpunkt	Schreiben	Lesen	Hör-/ Hörseh-verstehen	Sprechen	Sprach-mittlung	Zusätzliche Bemerkungen
EF						
1. Quartal	X	X				90 Min.
2. Quartal	X	X	X			90 Min.
3. Quartal				X		mündliche Prüfung anstelle einer Klausur
4. Quartal	X	X			X	90 Min.
Q1						
1. Quartal	X	X	X			GK 135 Min. LK 180 Min.
2. Quartal	X	X			X	GK 135 Min. LK 180 Min.
3. Quartal	X	X				GK 135 Min LK 180 Min. Ggf. Facharbeit
4. Quartal	X	X			X	GK 135 Min. LK 180 Min.
Q2						
1. Quartal				X		mündliche Prüfung anstelle einer Klausur
2. Quartal	X	X	X			GK 180 Min. LK 225 Min.
3. Quartal	X	X	X		X	Klausur unter Abiturbedingungen[2]

[2] Die Klausur in der Q2.2 wird unter Abiturbedingungen geschrieben. Ihre Dauer entspricht daher der Dauer der jeweiligen Abiturprüfung (siehe https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/getfile.php?file=5492, Datum des letzten Zugriffs: 30.11.2022).

3. Beurteilungskriterien

Übergeordnete Kriterien:

Bei den Leistungseinschätzungen haben kommunikativer Erfolg und Verständlichkeit Vorrang vor der sprachlichen Korrektheit. Bei der Beurteilung schriftlicher Leistungen kommt dem Bereich Sprache ein höherer Stellenwert zu als dem Bereich Inhalt.

Die Leistungsbewertung bezieht alle Kompetenzbereiche ein und berücksichtigt bezogen auf die jeweilige Niveaustufe alle Anforderungsbereiche gleichermaßen.

Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

Sprachlernkompetenz

- Reflexion über das eigene Vorgehen beim Lösen von Aufgaben, Anwendung von Sprech- und Verständigungsstrategien
- die Leistung des Einzelnen in der Gruppe sowie kooperative Lernbeiträge
- Sachbezogenes Engagement und Konzentriertheit
- Selbständige Evaluation / Teilnahme an Fremdevaluation

Aufgabenerfüllung/Inhalt

- Gedankenvielfalt
- Sorgfalt und Vollständigkeit
- Sachliche Richtigkeit
- Nuancierung der Aussagen
- Selbstständigkeit und Schlüssigkeit/Stringenz
- Umfang und Relevanz (Textbezug) des eingebrachten Wissens
- Präzision

Sprache/Darstellungsleistung

- Kohärenz und Klarheit
- Kommunikationsbezogenheit
- Ökonomie und Prägnanz durch Anwendung themenbezogenen Wortschatzes und von Strukturen zur Realisierung der Mitteilungsabsicht(en)
- Treffsicherheit, Differenziertheit
- Korrekte Anwendung von: Idiomatik, Sprachregister, Sprachniveau
- Abwechslungsreichtum und Flexibilität
- Konsequenz und Kompetenz in der Anwendung der Zielsprache

Kompetenzorientierte Kriterien[3]:

Für die Überprüfung einzelner funktional kommunikativer Teilkompetenzen in den Beurteilungsbereichen Klausuren und Sonstige Mitarbeit werden folgende Kriterien angewendet:

[3] Die übrigen Kompetenzbereiche sind bei der Leistungsbewertung sowie der –rückmeldung angemessen zu berücksichtigen.

Sprachproduktion

Schreiben

- Themenbezogenheit und Mitteilungswert
- logischer Aufbau
- Ausdrucksvermögen
- Verständlichkeit
- Formale Sorgfalt

Sprechen

An Gesprächen teilnehmen

- Initiative bei der Gesprächsführung, Ideenreichtum, Spontaneität, Risikobereitschaft in den Beiträgen
- Frequenz, Kontinuität und Qualität der Unterrichtsbeiträge
- Körpersprache, d. h. Mimik, Gestik, Blickkontakt
- Situationsangemessenheit
- Themenbezogenheit und Mitteilungswert
- phonetische und intonatorische Angemessenheit
- Ausdrucksvermögen
- Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit

Zusammenhängendes Sprechen

- Themenbezogenheit und Mitteilungswert
- logischer Aufbau
- phonetische und intonatorische Angemessenheit
- Ausdrucksvermögen
- Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit
- Art der Präsentation, z. B. Anschaulichkeit, Sprechtempo, Körpersprache

Sprachmittlung

Mündliche Form der Sprachmittlung

- Kommunikationsfähigkeit
- Situations- und Adressatengerechtheit
- inhaltliche Angemessenheit
- Vollständige Wiedergabe der relevanten Informationen
- Körpersprache, d. h. Mimik, Gestik, Blickkontakt
- sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache
- ggf. Formulierung kulturspezifischer Erläuterungen

Schriftliche Form der Sprachmittlung

- inhaltliche Angemessenheit
- Vollständige Wiedergabe der relevanten Informationen
- sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache
- Adressaten- und Textsortengerechtheit
- eine der Aufgabenstellung entsprechende Form der Darstellung
- ggf. Formulierung kulturspezifischer Erläuterungen

Sprachrezeption

Hörverstehen und Hör-Sehverstehen

- inhaltliche Richtigkeit
- Vollständigkeit entsprechend der Aufgabenstellung
- Art der Darstellung des Gehörten/des Gesehenen entsprechend der Aufgabe
  (Bewertungsschwerpunkt: Rezeptionsleistung)

Leseverstehen

- inhaltliche Richtigkeit
- Vollständigkeit entsprechend der Aufgabe
- Art der Darstellung des Gelesenen entsprechend der Aufgabe
  (Bewertungsschwerpunkt: Rezeptionsleistung)

Für die unterschiedlichen zu überprüfenden Teilkompetenzen im Beurteilungsbereich Schriftliche Arbeiten/Klausur werden ab der Qualifikationsphase jeweils differenzierte Bewertungsraster verwendet, die gemeinsam mit den Schülerinnen und Prüflingen im Unterricht besprochen werden. Bei der Gesamtbewertung kommt dem Beurteilungsbereich Sprache im Vergleich zum Inhalt ein höheres Gewicht zu.

Spätestens für die schriftliche Arbeit vor der zentralen Abiturklausur werden für die Bewertung der sprachlichen Leistung die Vorgaben des MSW *„Kriterielle Bewertung des Bereichs 'Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung' im Zentralabitur (Fachspezifische) Konkretisierungen der Bewertungskriterien*" angewandt.

4 Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt zeitnah in mündlicher und schriftlicher Form. Sie ist entsprechend der abgeprüften Kompetenzen auch kompetenzbezogen anzulegen. Für die Kennzeichnung von sprachlichen Normverstößen werden vereinbarte Fehlerbezeichnungen verwendet.

- Intervalle

  Nach jeder Leistungsüberprüfung im Beurteilungsbereich Klausuren/Mündliche Prüfungen gibt die Fachlehrerin oder der Fachlehrer in schriftlicher Form eine Note, die begründet wird.

  Die Note für den Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit" wird den Schülerinnen und Schülern mindestens einmal im Quartal mitgeteilt und erläutert. Die unterrichtende Lehrkraft bildet sich allerdings nach Möglichkeit alle 4 bis 6 Wochen ein zusammenfassendes Urteil über die im Unterricht erbrachten Leistungen und kommuniziert dieses Urteil auch den Schülerinnen und Schülern.

- Formen

  Die Leistungsrückmeldung besteht aus einer differenzierten schwerpunktmäßigen mündlichen oder schriftlichen Darstellung der Vorzüge und Schwächen der Leistung in den beiden Beurteilungsbereichen Sprache und Inhalt. Die Leistungsrückmeldung ist so anzulegen, dass die Kriterien für die Notengebung der Lernerfolgsüberprüfung den Schülerinnen und Schülern transparent sind. Die jeweilige Überprüfungsform soll den Lernenden auch Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglichen.

  Die Note im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit" wird von der unterrichtenden Lehrkraft unabhängig von der Teilnote im Bereich „schriftliche Arbeiten" festgelegt. Sie wird ermittelt, indem die Mitarbeit in Form von Listen durch Noten oder qualifizierende und quantifizierende Symbole festgehalten wird.

- individuelle Lern-/Förderempfehlungen im Kontext einer schriftlich zu erbringenden Leistung:

  Die Beurteilung von Leistungen wird mit der Diagnose des erreichten Lernstands und individuellen Hinweisen für das Weiterlernen verbunden. Dazu können auch Hinweise zu erfolgversprechenden individuellen Lernstrategien gehören.

  Eine nachhaltige Fehlerprophylaxe bei schriftlichen Leistungen kann beispielsweise durch das Ausfüllen von Fehlerkorrekturgittern erreicht werden, um die Berichtigungskompetenz der Schülerinnen und Schüler nachhaltig zu verbessern.

5. Schülerfeedback zur Bewertung und Rückmeldung der Qualität des Unterrichts

Die Fachschaft Französisch verständigt sich darauf, dass das Feedback von Schülerinnen und Schülern eine wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts ist. Die Schülerinnen und Schüler sollen deshalb regelmäßig, z.B. am Ende einer Unterrichtsreihe, Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren. Dafür kann z.B. das Online-Angebot SEFU (Schüler als Experten für Unterricht) genutzt werden www.sefu-online.de. (Letzter Zugriff: 30.11.2022). Weitere webbasierte Feedback-Methoden, die verwendet werden sind z.B. https://oncoo.de (Letzter Zugriff: 30.11.2022) oder https://bru-uno.de/feedback (Letzter Zugriff: 30.11.2022).

Darüber hinaus werden auch analoge Feedback-Methoden, wie z.B. die Fünf-Finger-Methode, die Zielscheibe oder ein Feedback-Fragebogen eingesetzt.